

Unverhofft kommt oft

Fechten | Die Erwartungen der Fecht-Union-Mödling waren bei den Staatsmeisterschaften nicht allzu groß. Die Ergebnisse umso besser.

Von Alexander Wastl

Nicht allzu groß waren die Erwartungen der Fecht-Union-Mödling bei den diesjährigen Staatsmeisterschaften in Krems, gab es doch einige Abgänge und verletzungsbedingte Ausfälle zu kompensieren. So fehlte etwa Aushängeschild Johannes Poscharnig mit einem Kreuzbandriss.

Umso erfreulicher waren dann aber die Resultate, die Mödling auf die Bahn zauberte. In den Einzelbewerben schienen sich die gedämpften Erwartungen aber zunächst zu bestätigen. Im Herrenflorett blieb das Podest ohne Mödlinger. Gleich danach waren aber Max Ettelt, Tobias Reichetzer, Tobias Grasnek und Sebastian Auböck geschlossen auf den Plätzen fünf bis acht zu finden. Das tolle Mannschaftsergebnis wurde durch Max Schubert auf Rang zehn komplettiert. Bei den Damen kam Freya Cenker als beste



Mödlings Säbelfechter wurden ihrer Favoritenrolle gerecht.
Foto: privat

Mödlingerin auf Rang 6, Nici Walzhofer focht sich auf den 8. Platz.

Im Säbel drehten die Mödlinger dann auf: Gilbert Schwarz holte sich den Titel in beeindruckender Weise. Roman Bereuter kam auf Rang 6 und verpasste nur knapp das Podest. Bei den Damen war Freya Cenker auf Rang 9 zu finden. In den Mannschaftsbewerben ging es dann schon besser. Den Anfang machten die Säbelfechter, die sich topgesetzt keine Blöße gaben und sich den Titel zum 6.

mal in Folge sicherten. Im Damenflorett folgte dann gleich der dritte Platz und Bronze.

Im Damensäbel waren die Mödlingerinnen weniger glücklich und mussten sich mit Rang 5 begnügen. Für die Sensation des Turniers hätten beinahe die Florettfechter gesorgt. Ohne Poscharnig trat das junge Team an, um die deutlich zu favorisieren den Salzburger zu fordern. In einem spannenden Finale mussten sich die Mödlinger denkbar knapp mit 44:45 geschlagen geben, holten Silber.